

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2006 für den „Jugend Ferien-Service“

Vorbemerkung:

Seit dem 01.01.2004 sind in dem Netto-Regiebetrieb „Jugend Ferien-Service“ die zuvor vom Sachgebiet Freizeit- und Ferienprogramme im Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit des Fachbereiches Jugend und Familie sowie vom Verein für Freizeitpädagogik und Jugendhilfe Hannover e.V. wahrgenommenen Aufgaben

- ❖ Betrieb der Ferieneinrichtungen
 - „Sommerlager Hinrich-Wilhelm-Kopf“ in Otterndorf
 - „Feriendorf Am Eisenberg“ in Kirchheim
 - „Freizeitstätte Wennigsen / Deister“
- ❖ Durchführung des Ponytrecks
- ❖ Durchführung der Hollandfahrt
- ❖ Internationale Jugendarbeit
- ❖ Aus- und Weiterbildung von Jugendleiterinnen und Jugendleitern

organisatorisch zusammengefasst.

Die Eröffnungsbilanz des Jugend Ferien-Service wurde unter Berücksichtigung der von der Kämmerei und dem RPA gegebenen Hinweisen zum 01.01.2004 erstellt. Für das Jahr 2004 wurde erstmalig ein Jahresabschluss gefertigt, welcher nun als Planungsgrundlage für die Folgejahre herangezogen werden kann. Der Wirtschaftsplan 2006 wurde unter Berücksichtigung des Ergebnisses 2004 erstellt. Die Kontenaufteilung wurde an die Gewinn und Verlustrechnung angeglichen.

Erläuterungen:

Umsatzerlöse:

Die Umsatzerlöse wurden auf der Grundlage der Erfahrungswerte sowie der sich für 2005 abzeichnenden Entwicklung kalkuliert. Für die Folgejahre wird für „Erträge aus Teilnahmegebühren und Nutzungsentgelten“ sowie für „sonstige betriebliche Erträge“ eine Steigerung von jährlich 5 % angenommen, die vor allem durch eine verbesserte Auslastung sowie moderate Preisanpassungen erreicht werden soll.

Personalkosten:

Die Berechnung der Personalkosten für den Wirtschaftsplan 2006 basiert auf der Prognose für 2005 sowie einer angenommenen Kostensteigerung von 1,75 %. Außerdem sind die für 2005 und die Folgejahre zu erbringenden Einsparungen im Rahmen des Haushaltskonsolidierungsprogramms V, die bereits im Wirtschaftsplan 2005 eingearbeitet waren, fortgeschrieben. Für die Zeit ab 2007 wird im Rahmen der Kalkulation eine jährliche Steigerung von 1,5 % berücksichtigt. Berücksichtigt wurden weiterhin Rückstellungen für MitarbeiterInnen, die die Altersteilzeitregelung der Stadt Hannover nutzen werden.

Sachkosten:

Die weitere Planung der Sachkosten basiert auf dem Ergebnis 2004 und einer Prognose für 2005. Ab 2007 wurden die Sachkosten mit einer jährlichen

Preissteigerungsrate von 3 % fortgeschrieben. Diesem Satz liegt einerseits ein Inflationsausgleich zugrunde andererseits entstehen durch die kalkulierte Erhöhung der Auslastung Mehrkosten bei den Verbrauchsgütern.

Die Raumnebenkosten wurden nicht gesteigert, da im Rahmen einer Untersuchung (Öko-Audit) Energiesparmaßnahmen eingeleitet wurden, die langfristig zu sinkenden Energiekosten führen müssten. In 2005/2006 soll weiterhin im Rahmen der Elektrosanierung in Otterndorf ein Energiemanagement eingeführt werden, welches die Stromkosten positiv beeinflussen wird. Die Grundstücksaufwendungen wurden nicht gesteigert. Die Kosten für Treibstoffe mussten aufgrund der Ölpreissteigerung überproportional angehoben werden. Die Beträge für Zentrale Dienstleistungen und Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf orientieren sich nunmehr an den Erfahrungswerten aus 2004.

Abschreibungen:

Nach der Neubewertung des Anlagevermögens des Netto Regie-Betriebes und der Vorlage der Eröffnungsbilanz, beruhen die Abschreibungen nunmehr auf einer exakten Datengrundlage. Da die jährlichen Verluste des Betriebes gegen die freie Rücklage zu buchen sind, wird sich der Bilanzwert des Jugend Ferien-Service in den kommenden Jahren verringern. Entsprechend werden die Abschreibungsbeträge sinken.

Zins- und Tilgungsleistungen:

Der von der Stadt dem Netto Regie-Betrieb übertragene Kreditbetrag wird als Annuitätendarlehn geführt. Die Zinsleistungen nehmen damit jährlich ab, während die Tilgungsraten steigen. Zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes ist gleichzeitig die Aufnahme neuer Kredite vorgesehen. Der beschriebene Effekt wird daher bei den Zinsen nur abgeschwächt veranschlagt.

Verlustausgleich Stadt

Der Verlustausgleich der Stadt soll aufgrund der Umsetzung des Haushaltskonsolidierungsprogramms um 50.000,00 € absinken.

Kassenkredite:

Der Höchstbetrag, bis zu dem ein Kassenkredit im Haushaltsjahr 2006 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf 200.000 Euro festgesetzt.

Vermögens- und Investitionsplan:

Der Vermögensplan wurde für das Planjahr 2006 umgestaltet und mit neuen Prioritäten versehen. Diese ergeben sich aus Zwängen die beim Betrieb der Einrichtungen aufgetreten sind. In Kirchheim wird in 2006 die Priorität auf der Anschaffung eines neuen Heizungskessel liegen. Weiterhin sind Ausstattungsgegenstände zu ersetzen. In Otterndorf ist zunächst die Elektrosanierung abzuschließen. Weiterhin sind zwingend neue Gruppenzelte zu beschaffen.

Stellenübersicht:

Die Stellenübersicht des Vorjahres wird fortgeschrieben. Zusätzlich wird für das „Sommerlager Hinrich-Wilhelm-Kopf“ in Otterndorf die Stelle einer Küchen- und Wirtschaftsleitung eingerichtet (Teilzeit 28 Stunden, BAT Vc). Die Stelle der Sachgebietsleitung wird vom Angestelltenbereich in den Beamtenbereich übertragen.